Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verpachtet in öffentlicher Versteigerung,

Freitag, 19. Oktober d. J., Vorm. 11 Uhr,

im Rathaus dahier:

1. Das **Wohnhaus** neben dem Thor, enthaltend 1 Ladenlokal, 2 Zimmer, Küche, Holz- und Speicherraum 2c. (Bisher die **Filiale** der einzig am Platze befindlichen **Conditorei**).
2. Das sogenannte „**Bleicheanwesen**" in Mitte von über 100 Morgen teilweise oder ganz zu pachtenden besten Wiesengeländes mit Wohnung, Scheune, Stallungen nebst Zubehör und kleiner Wasserkraft, **sehr geeignet zum Betriebe einer Milchwirtschaft** und **Geflügelzucht.**

Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 2520. 3.

Emmendingen, 6. Oktober 1900

Der Gemeinderat:

A. Rehm. Walter.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Emmendingen.

Wir haben den Vertrag mit der Fabrik von **O. Tillmann** in Emmendingen über Lieferung künstlicher Dünger an die Vereinsmitglieder erneuert und ersuchen die verehrlichen Vereinsmitglieder, ihre Bestellungen bei der Vereinsdirektion einzureichen. 2522

Emmendingen, 5 Oktober 1900.

Salzer.

VI. Berliner Pferde-Lotterie

unwiderrufliche

Ziehung am 12. Oktober 1900.

Hauptgewinne 10,000, 8000, i. S. 3333 Gewinne Wert

100,000 Mark.

Lose à 1 Mk., 11 Lose = 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heinze, Berlin W.

Unter den Linden 3.

Ferner empfiehlt vorstehende Lose die **Geschäftsstelle des „Hochberger Bote".** 329.10.32

Berthold Freiburg i. Br. Wein- u. Bier- Guter Mittagstisch. Reine Weine.

Schwarz Eisenbahnstr. 8. Restaurant. Frühstück u. Abendplatten. Ganter-Export.

Inhaber: L. Löffler. 1763.50

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künstl. Zähne, Plomben.

Spezialität:

Schmerzlose Zahnoperationen.

Sprechzeit; Täglich 9—12 und 2—5 Uhr,

Sonntags ausnahmsweise 363.52.35

Fremde finden Berücksichtigung.

Freiburg i. B., 48 Kaiserstrasse 48.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Okt. 1900, Vormittags 8 Uhr,

werde ich in Wasser beim Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Läuferschweine, 1 Partie Stroh, Heu, 1 Wagen, Pflug u. Egge, 60 Habergarben, 1 Wagen, 1 Pferd, 1 Kalbin und noch andere Gegenstände. 2528

Emmendingen, den 7. Okt. 1900.

Geppert

Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen.

In verkehrsreicher Garnisonstadt

Wirtschaft mit eigener Metzig

und Garten. Mit einer Anzahlung von 3000 M. können sich tüchtige Leute eine prima Existenz gründen, da nur das Geschäft Verhältnisse halber verkauft wird.

Ebenso ein hochrentables

Wirtschaftsanwesen mit Oekonomie

in der Schweiz mit geringer Anzahlung. 2493. 3.

In Konstanz ein kleineres u. ein größeres

Restaurant.

Gefällige Anfragen unter Beilegung einer Retourmarke beantwortet bereitwilligst

H. Stett, Konstanz.

Zollernstr. 15.

Ein frästiger, braver 2524.2.

Knabe,

welcher Lust hat die **Metzgerei u. Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei **Louis Freus,** Metzgermeister.

Wohnung

von 2 Zimmern an ruhige Leute sofort zu vermieten. 2462

Näheres in der Geschäftsst. d. Bl.

Ein junger Bursche kann als

Knecht 2487.3.

zu einem Pferd sofort eintreten. Wo sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

Gasthaus z. Adler

pachtweise übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch **gute Küche, reingehaltene Weine, prima Münchener Bier,** sowie **feines helles Export-Bier** auf das beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Friedr. Schmidt z. Adler.

2509

Die vom 1. Oktober d. J. ab in allen Fabriken gesetzlich vorgeschriebenen

Lohnzahlungs-Bücher

für Minderjährige,

um darin die Löhne aller Arbeiter, welche noch nicht 21 Jahre alt sind, bei jeder Lohnzahlung einzutragen, sind eingetroffen.

Wir offerieren diese Bücher in der Stärke von 32 Blatt (für 9 Jahre ausreichend)

Nro. 1 steif brochiert . . . . per Stück 25 Pfg.
„ 2 mit Lederdeckel-Umschlag „ „ 20 „

und bitten um gefällige Aufträge hierauf, eventl. durch Fernsprecher.

Buchhandlung

der

Druck- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 12. Oktober.
1 Los nur 1 Mark.
Ziehungsliste u. Porto 20 Pf.
1 eleganter Wagen Zweispänner mit **2 Pferden** und kompl. Geschirr i. W. von ca. **Mk. 6000.**
1 Reitpferd mit Sattel und Zaum i. W. v. ca. **Mk. 2000.**
1 Stuhlwagen mit 1 Pferd u. Geschirr i. W. v. ca. **Mk. 1700.**
16 Pferde oder Fohlen im Gesamtw. von **Mk. 10 000.**
315 andere Gewinne im Gesamtwerte von **Mk. 4300.**

General-Vertrieb der Lose:

L. J. Ohnacker, Darmstadt. 2259

Friedrich

schmiert seine Stiefel immer noch mit Krebs-Fett, weil er weiß, daß sie dadurch länger halten und wasserdicht werden. 1414 c.

Anna-Lise!

Lise sag' mir doch einmal
Warum Kaffee so kräftig?
Verwendest Du den „Ideal",
Weil auch die Farb so prächtig?
Siehst Du wohl, mein l. Kind!
Mein Schatz hat mir's verraten,
Geb' und hole Dir geschwind,
Wie's machen die Soldaten
Vom **ächten Stern:**
mußt' wissen,
Den kann man nicht mehr missen:
Denn **Stern-Kaffee** macht kräftig,
Auch färbt und würzt er prächtig!

Zu haben in den meisten Geschäften.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn. 2185

Fruchtsäcke

aus bestem Leinenzwilch, 8 Sester haltend M. 1,25, 10 Sester haltend M. 1,35 per Stück. 2272.15.5

Aug. Gotthart, Freiburg, Kaiserstr. 132.

Versand nach Auswärts.

IXte Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. Nov. 1900

1000 Gew. i. W. v. Mk. **31,000**

Hauptgew. Mk. **10,000, 3,000.** 2c.

1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., (Porto u. Liste 25 Pfg. extra) empfiehlt sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer General-Agent **Strassburg**

Geschäftsstelle des Blattes.
Jos. Fuchs.
Ch. Schmidt.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Zu vermieten. 2489.2

eine Wohnung mit 5 Zimmer.

Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, zu 50 Pfg. und 1 Mk. in der Apotheke in **Eichstetten** zu haben. 491.52.33

„Ueber die Wirkung des 5 von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 3 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Es kann daher nicht umhin, dasselbe empfehlend zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist." Edwasser, 25 Mai 1900. Robert Stimmer Oekonom.

Nr. 236. Emmendingen, Dienstag, 9. Oktober 1900. 34. Jahrgang.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt" u. „Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft"

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich **nur Mk. 1.50.** — **Anzeigen:** die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

§ Rundschau.

Die Arbeiten auf der Saalburg für die Grundsteinlegung des Reichs-Limes-Museums am 11. Okt. werden mit großem Eifer betrieben. Der Kaiser wird von Homburg v. d. Höhe aus im Wagen nach der Saalburg fahren und nach der Feier seine Mutter auf Schloß Friedrichshof besuchen. Ob die Kaiserin Friedrich an dem feierlichen Akt teilnehmen wird, erscheint bei dem augenblicklich wieder leidenden Zustande der hohen Frau sehr fraglich, auch Finanzminister v. Miquel hat sich wegen Verhinderung entschuldigen lassen.

Eine Einigung sämtlicher preußischen Handwerks- und Gewerbekammern steht demnächst zu erwarten. Der für Anfang November in Berlin in Aussicht genommene Handwerkertag wird vertagt und später stattfinden. Zunächst wird in Kassel eine Konferenz der Vorstände der Handwerks- und Gewerbekammern abgehalten werden.

Der Rückgang der industriellen Konjunktur oder, richtiger ausgedrückt, die Rückbildung überspannter Hochgebilde in die unseren Kräften angemessenen Formen hat begonnen, und keine Redefigur vermag diese Thatsache zu leugnen oder zu verschleiern. Der Holzhandel gehört zu den ersten Erwerbsgebieten, welche unter dieser Rückbildung leiden, er wird aber, wenn sie sich stetig und ohne Ueberstürzung vollzieht, auch zu den ersten gehören, die wieder im ruhigen Fahrwasser vernunftgemäßer Entwickelung vorwärts kommen.

Die Jahresversteigerung der Weintrauben des „Rebstocks des Königs" im Schlosse von Fontainebleau bei Paris fand dieser Tage statt. Die Gesamternte von 3 600 Kilogramm erzielte einen Preis von 3 605 Fr.

Pariser Blätter behaupten, Präsident Krüger habe seine Absicht, nach Europa zu reisen, aufgegeben; vorläufig wenigstens wolle er noch in Lourenzo Marquez verbleiben. Der König von Portugal sei bemüht, eine Unterredung zwischen Roberts, Krüger und Stejin herbeizuführen, die vielleicht bewirken könnte, daß England sich zu Konzessionen entschlösse, die nimmermehr erreichbar wären, wenn Krüger eine direkte Intervention der europäischen Höfe und Regierungen in Anspruch nähme. Die Königin von Portugal soll der Königin von England geschrieben haben, und diese habe ihr in dem angedeuteten Sinne geantwortet. Wir bezürchten, daß dem alten Krüger eine Unterredung mit Roberts ebensowenig nützen würde, wie ein direktes und persönliches Gesuch um Vermittelung der Mächte. Von der Menschlichkeit Englands haben die Buren in keinem Falle etwas zu erwarten. England nimmt, was es kriegen kann, und je mehr, desto lieber.

Aus Nah und Fern.

* **Emmendingen.** Das Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht den Text des Gesetzes betr. die Zwangserziehung in der nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 16. August 1900 geltenden Fassung. Wir entnehmen demselben: Minderjährige, vor Vollendung des 18. Lebensjahres können im Wege der Zwangserziehung in einer Familie oder Erziehungsanstalt untergebracht werden, wenn die voraussetzenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches oder Strafgesetzbuches gegeben sind und die Maßregel zur Verhütung der sittlichen Verwahrlosung notwendig ist. Bei nichtbadischen Minderjährigen muß die Zuständigkeit eines badischen Vormundschaftsgerichtes begründet sein. Die Unterbringung erfolgt auf Anordnung des zuständigen Vormundschaftsgerichts. Dasselbe beschließt auf Antrag des Bezirksamtes oder von Amtswegen. Die Anordnung der Zwangserziehung kann auch nach Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgen, wenn der Antrag des Bezirksamtes vorher beim Vormundschaftsgericht eingekommen oder das Verfahren durch das Gericht von Amtswegen vorher eingeleitet worden ist. Gegen den Beschluß des Vormundschaftsgerichts steht denjenigen Personen, denen die Sorge für die Person des Minderjährigen zusteht, sofortige Beschwerde zu, wenn der Beschluß auf Unterbringung zur Zwangserziehung lautet. Das Bezirksamt hat darüber zu entscheiden, ob der Minderjährige in eine Familie oder Anstalt zu bringen sei und den Vollzug zu überwachen, sowie für angemessenes Unterkommen nach Beendigung der Zwangserziehung zu sorgen. Der die Zwangserziehung anordnende Beschluß ist bis zum vollendeten 20. Lebensjahre des Zöglings wirksam. Der Beschluß ist schon vorher aufzuheben, wenn der Zweck der Zwangserziehung anderweitig sicher gestellt oder erreicht ist. Die Kosten: Hin- und Rückreise, Ausstattung, 1/3 der Erziehungs- und Verpflegungskosten, Kosten für angemessenes Unterkommen bei der Entlassung fallen dauernd demjenigen Armenverbande zur Last, der im Zeitpunkte der Entscheidung über die Unterbringung endgültig unterstützungspflichtig ist und in Ermangelung eines solchen demjenigen Armenverbande, der in diesem Zeitpunkte endgiltig unterstützungspflichtig sein würde, falls der Aufwand für die Zwangserziehung als öffentliche Unterstützung zu betrachten wäre. Die den Armenverbänden nicht zur Last fallenden Kosten werden von der Staatskasse getragen. Armenverband und Staatskasse können Ersatz verlangen von dem Zögling, der Vermögen besitzt oder von denen, die nach dem Bürgerl. Recht zu seinem Unterhalt verpflichtet sind.

* **Emmendingen.** Als angenehme Erinnerung an das schöne Fest der Anwesenheit J. K. H. der Großherzogin hierselbst erhielten Frau Medizinalrat Haardt und Frau Medizinalrat v. Langsdorff je eine Photographie der Großherzogin in prachtvollem Rahmen. Frau Geh. Reg.-Rat Salzer und Frau Fabrikant Helbing wurden von der Großherzogin mit je einem prachtvollen Tafelaufsatz beehrt. Des Ferneren wurden drei Oberwärterinnen der Heil- und Pflegeanstalt mit je einem Bilde religiösen Charakters beschenkt.

P. **Emmendingen.** In den nachgenannten Orten sind Stadt-Fernsprecheinrichtungen bezw. Telephonstellen mit nebenstehenden Gesprächsgebühren eingerichtet worden: Wolfach und Zell-Grafenstaden 25 Pfg., Steinbach (Kreis Baden) 50 Pf., Scheer (Württemberg), Winterlingen (Württemberg) 1 Mk.

* **Neustadt.** Der als der Brandstiftung in Löffingen und hier verdächtig gewesene inhaftierte Zimmermann Josef Faller ist wieder frei gelassen worden.

* **Germersheim.** Der Stadtrat beschloß, sich an einer Eingabe der Städte Worms und Speyer an den Reichstag zu beteiligen, worin der Reichskanzler ersucht wird, ein Verbot der Verunreinigung des Rheins durch die Einführung der Schwemmkanalisation in den Städten Karlsruhe und Mannheim zu erlassen.

* **Von der Bergstraße.** Die Weinlese beginnt in Heppenheim, Hornbach, Auerbach, Zwingenberg Dienstag, den 9. Okt., und in Benshheim, Schönberg, Zell, Gronau, Alsbach, Jugenheim, Seeheim Donnerstag, den 11. Okt.

* **Bodersweier.** Am Sonntag den 14. d. M. soll hier die Verbandsversammlung des Verbandes der bad. landwirtschaftl. Konsumvereine stattfinden.

* **Karlsruhe.** Wie bereits gemeldet, findet am 26. Okt. anläßlich des 100. Geburtstages Moltkes eine öffentliche große Gedächtnisfeier statt. Dieselbe soll im großen Festhallensaal abgehalten werden und sind für das Programm außer der Festrede Vorträge der vereinigten Männergesangvereine sowie eine besondere Festdichtung in Aussicht genommen, deren Abfassung Herrn Chefredakteur Albert Herzog übertragen wurde. Die näheren Einzelheiten wurden einem Komitee überlassen, das darüber beschließen soll, ob das Fest in Form eines Banketts abgehalten werden soll. Der vorbereitenden Besprechung wohnte auch der kommandierende General von Bülow bei.

* **Mannheim.** Wie von hier gemeldet wird, wird der in den Kreisen des hiesigen Handelsstandes gut bekannte Herr Sekretär Jos. Gehrig seine langjährige Thätigkeit als Beamter der hies. Handelskammer nächstens aufgeben, um gemeinsam mit dem Erfinder der künstlichen Kohle, Herrn Maitag, die Direktion der neu gegründeten Gesellschaft zur Fabrikation der künstlichen Kohle zu übernehmen. Das Fabrikgebäude soll längstens in 3 Wochen fertiggestellt sein, so daß die Fabrik an dem Winterkonsum noch Anteil nehmen wird.

Gautag der Schwarzwälder Gewerbevereine.

* Triberg. Auf dem am Sonntag stattgefundenen Gautage waren sämtliche Gauvereine: Eisenbach, Gutenbach, Furtwangen, Hornberg, Schonach, St. Georgen, Schönwald, Triberg, Döhrenbach, Villingen, vertreten, im

Haß und Liebe.

Eine Erzählung aus dem südafrikanischen Kriege.
Von Emil Zimmermann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich verstehe Dich wirklich nicht, Vater!" gab Mary kalt zur Antwort.

„So, so, Du verstehst mich nicht? Nun dann will ich Dir offen sagen, daß ich es schmachvoll finde, wenn eine Unterthanin der Königin hier auf englischem Boden mit einem Verräter und Empörer liebäugelt und sich herumdrückt! Das ist beides unanständig und verräterisch!"

„Vater!" stolz und empört richtete sich das junge Mädchen auf. „Ich will zu vergessen suchen, was Du in einer Stunde der Erregung mir in unerhörten Ausdrücken vorwirfst; ich selber habe mir keine Vorwürfe zu machen." Damit wandte sie dem Oberst den Rücken und wollte ins Haus gehen.

Charles Slyman geriet in namenlose Wut.

„Dirne!" knirschte er, „das wagst Du Deinem Vater zu bieten?" Er ergriff das junge Mädchen beim Handgelenk und riß es zu sich herum: „Auf die Kniee sage ich Dir, auf die Kniee und diesem Hause die Schmach abgebeten, die Du ihm angethan hast!"

Mary stand stolz und unbeweglich.

„Ich finde es keine Schmach, einen Mann zu lieben," sagte sie leise, aber mit Betonung.

Slymann brach in wildes Gelächter aus.

„Ha, ha, sie liebt ihn!" brüllte er, „diesen Schuft, den Empörer, der den Strang verdient hat; sie liebt ihn, hört es alle ihr Götter! Sie liebt ihn, den Empörer Viljoen, und ihr alter Vater soll sie womöglich deswegen in den Himmel erheben, seinen Sinn umwandeln und auf seiten der Empörer kämpfen. Ha, ha, ha! Verfluchte Dirne!" brüllte er, „Du bist unwürdig, meinen Namen zu tragen; ich sage mich von Dir los, Du bist nicht mehr meine Tochter!" und halb wahnsinnig griff er nach der auf dem Tisch liegenden Reitpeitsche und schwang sie gegen seine Tochter.

Mary sah dem Wütenden entgegen: „Du vergißt, daß ich eine Frau bin!"

„Eine Dirne bist Du!" brüllte Slyman und schlug zu, im selben Augenblick aber sprang aus der geöffneten Thür des Hauses ein Mann auf die Veranda und fiel dem Wütenden in dem Arm.

„Herr Heyn," sagte Mary leise, „Gott sei Dank, daß Sie da sind, um mich gegen einen Wahnsinnigen zu schützen."

Slyman verfiel in eine wahre Tobsucht. „Heyn," brüllte er, „Du Hundesohn, laß Dich ja nicht von mir fangen. Dich laß ich bei lebendigem Leibe verbrennen, Wie ich es Deinem Schuft von Vater zugedacht habe. Und Du, Dirne, hinaus, sage ich, hinaus aus meinem Hause; ich lasse Dich sonst mit den Hunden vom Hofe hetzen!"

Matthäus Heyn bot Mary Slyman den Arm: „Die Dame steht unter unserm Schutze," sagte er einfach.

Der rasende Slyman wollte sich mit der Reitpeitsche nun auf Matthäus Heyn stürzen; der junge Mann entwand sie aber seiner Hand, und dann packte er den Oberst und warf ihn in den Stuhl, daß das Möbel in allen Fugen krachte.

„Charles Slyman," sagte er dann ernst, „den Tod hast Du hundertfach verdient; aber ich schenke Dir das Leben um Deiner Tochter willen."

„Du Hund von einem Rebell, ich will nichts von Dir geschenkt," tobte Slyman, „nimm mir das Leben; denn ich schwöre es Dir, es soll Dich gereuen, wenn Du mich jetzt so laufen läßt!"

Matthäus Heyn hörte nicht auf den Wütenden; er bot Mary Slyman den Arm und führte sie zu den Seinen.

Matthäus Heyn traf sofort Anstalten, mit seiner 54 Mann zählenden kleinen Macht Andreas Viljoen zu folgen. Er selber legte sich zu einer kurzen Ruhe nieder; nach einer Stunde war er schon auf und ordnete den Aufbruch des Lagers an. Mary Slyman zog mit.

VIII. Kapitel.

Matthäus Heyn hatte in der That nicht klug gehandelt, als er Slyman am Leben ließ oder ihn nicht wenigstens als Gefangenen mitschleppte. Wie seine Feinde gönnte sich auch Slyman wenig Ruhe nur; er ließ sofort seinen Hausverwalter Smith rufen und gab ihm den Auftrag, auf der Stelle nach Modder-River Station zu jagen mit der Meldung, daß 600 Buren in vergangener Nacht von Slymans Farm nach Kimberley geeilt seien, denen noch im Laufe des Tages fünfzig folgen würden.

(Fortsetzung folgt.)

Ganzen etwa 54 Personen. Die Thätigkeit des Gauverbandes stand letztes Jahr im Zeichen der Handwerkerkammern, bezw. der Vorbereitungen zu denselben. Große Aufgaben hat der Verband noch zu erfüllen. Herr Rechtsanwalt Burger-Offenburg sei zu Vorträgen über das Bürgerliche Gesetzbuch gewonnen. Die Regierung habe in entgegenkommender Weise die Hälfte der Kosten übernommen. Herr Ingenieur Baumann, Vorstand der Großh. Uhrmacherschule-Furtwangen berichtet über die eingereichten Gehilfenarbeiten: ein Hausuhrwerk, hergestellt von Uhrmacher Rieter-Neukirch, und ein Tasterzirkel, verfertigt von Mechaniker Fleig bei Gebr. Heinemann in St. Georgen. Der Vorschlag der Prämierungskommission, beiden ein Diplom, Rieter dazu ein Werk über Uhrmacher und Fleig ein passendes Werkzeug als Anerkennung zu bewilligen, wurde einstimmig angenommen. Der Gaubeitrag wurde von 20 auf 25 Pfg. erhöht, da von jetzt ab die Kosten des Landesverbandes auf die einzelnen Gauverbände umgelegt werden, während dieselben früher vom Karlsruher Verein allein getragen wurden. Zu lebhafter Debatte gab der Vortrag des Herrn Gewerbelehrer Boos-Hornberg, betr. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Prämiierung derselben, Anlaß. Als Resultat darf angenommen werden, daß nur das 2. und 3. Lehrjahr Arbeiten liefert und dieselben im Gau ausgestellt und vom Staate prämiiert werden. Eine Kommission, zu welcher jeder Gewerbeverein einen Delegierten bestimmt, soll die einzuleitenden Schritte thun. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Recht interessant waren die fast einstündigen Mitteilungen des Herrn Handelskammersekretärs Knorz-Villingen über Gewerbegerichte. Für kleinere Plätze von geringerer Bedeutung sind ihre Vorzüge: Schnelles Urteil und kleine Kosten. Event. fallen letztere auch ganz weg. Ueber die Pariser Weltausstellung berichtete Herr Gewerbelehrer Heim in recht anregender Weise. Der Vorsitzende dankte sodann den Berichterstattern für ihre Mühewaltung. Herr Bender-Villingen sprach den Wunsch aus, daß den Schülern der Großh. Uhrmacherschule die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen oder zum Besuch des Polytechnikums erteilt werde. Mit kurzen herzlichen Worten schloß sodann der Herr Vorsitzende die Versammlung.

Vermischte Nachrichten.

— Eine freudige Ueberraschung bereitete der bei Tientsin durch einen Streifschuß am linken Auge verwundete Oberleutnant z. S. von Krohn seinem hochbetagten Vater, dem Lotsen-Kommandeur v. Krohn. Der „H. Kur." berichtet darüber Folgendes: Zu Ehren des letzteren, der nach 50jähriger, ehrenvoller Thätigkeit in den Ruhestand tritt, fand im Offizierskasino zu Wilhelmshaven ein Abschiedsessen statt. Nach Aufhebung der Tafel trat plötzlich und unerwartet Oberleutnant v. Krohn, der heimlich aus Kiel herübergekommen war, in den Saal. Das Wiedersehn zwischen Vater und Sohn war ergreifend. Dem jungen Offizier wurden später von den Anwesenden anläßlich seiner heldenhaften Haltung bei Tientsin sowie seiner glücklichen Heimkehr die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Oberleutnant v. Krohn befindet sich den Umständen nach wohl. Er ist eben erst aus Ostasien zurückgekehrt.

— Ueber ein Zeichen der Volksstimmung weiß die „M. Allg. Ztg." zu berichten: Die „Dresdener Zeitung" brachte nämlich in voriger Woche folgende Ankündigung: „Die „Dresdener Zeitung" wird vom kommenden Samstag ab allwöchentlich mit einer Beilage in englischer Sprache erscheinen, die vornehmlich den Interessen der zahlreichen englischen Kolonie in der Hauptstadt Sachsens gewidmet sein soll. Unser Blatt wird dazu beitragen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Eingebornen und den englischen Gästen unserer schönen Stadt noch inniger zu gestalten, Mißverständnissen vorzubeugen oder sie aufzuklären, dem Gedankenaustausch einen Weg zu eröffnen." Bereits am folgenden Tage sah sich aber die Zeitung zu nachstehender Erklärung veranlaßt: Aus einer großen Anzahl von Zuschriften, die die uns aus unserem Leserkreis zugingen, ersehen wir, daß die Ankündigung einer englischen Beilage für die „Dresdener Ztg." mißverstanden worden ist. Wir beabsichtigten nur, ein sich von aller Politik fernhaltendes Unterhaltungsblatt ins Leben zu rufen. Um jedoch jeder Mißdeutung von vornherein die Spitze abzubrechen, haben wir uns entschlossen, unseren Plan aufzugeben.

— Von einem sparsamen Theaterdirektor erzählt das „Wiener Fremdenbl." folgendes artige Geschichtchen: In Teplitz wurde die Operette „Die Afrikareise" aufgeführt. Im dritten Akt hat ein Mohr, der eine Zigarre raucht, über die Bühne zu gehen. Bei der ersten Aufführung übergab Direktor Palme, in der linken Koulisse stehend, dem Darsteller des Mohren die brennende Zigarre; dieser freute sich schon, sie nach dem Gang über die Bühne gleich weiterrauchen zu können; doch als er zur anderen Bühnenseite kam, da stand schon wieder der Direktor da, nahm dem Darsteller die Zigarre aus dem Munde, löschte sie mit dem befeuchteten Zeigefinger ab und wickelte sie dann sorgfältig in ein Papier. Am nächsten Tage und bei allen folgenden Aufführungen der „Afrikareise" wurde die Zigarre wieder ausgewickelt, verwendet und nach dem Bühnengebrauch vom Direktor eigenhändig abgelöscht. Und so kam man in Teplitz mit fünf Kreuzern über viele „Afrikareisen" hinaus.

Heitere Ecke.

+ Allerlei Lustiges. Ein Nörgler. Tante, die soeben einen Brief aus der Heimat des bei ihr zum Besuch befindlichen Karlchen erhalten: „Denke Dir nur, Karlchen, Deine Mama hat zwei liebe kleine Baby's bekommen!" — Karlchen: „Das sieht Muttern ähnlich! Gewiß hat sie die Kerls irgendwo billiger bekommen, weil sie gleich zwei genommen hat." — — —

+ Am Stammtische wurde wie immer vom Burenkriege gesprochen. „Haben Sie auch bemerkt, meine Herren," sagte ein Rechtsanwalt, „daß fast alle berühmten Burenführer Juristen waren? Joubert, Botha, Dewet?" — Die Thatsache ist mir neu," erwiderte ein Stammgast, „aber jetzt begreife ich wenigstens, warum sich der Krieg so in die Länge zieht."

Großes Eisenbahnunglück bei Heidelberg.

Heidelberg. Der letzte Sonntag hat über eine große Anzahl hiesiger Familien unsägliche Trauer gebracht. Auf der Strecke Neckargemünd und Heidelberg-Karlsthor ereignete sich eine fürchterliche Eisenbahnkatastrophe. Auf der Kurve bei der Grün'schen Färberei stieß der von Heilbronn kommende Personenzug auf einen dort auf freier Strecke haltenden Lokalzug, zertrümmerte die 3 letzten Wagen desselben und schob die Wagenreste in ein unentwirrbares Chaos zusammen. Die Szenen, welche nach dem Zusammenstoß folgten, spotten jeder Beschreibung. Die Verwundeten stöhnten und schrieen nach Hilfe und Wasser, die Verletzten schrieen angstvoll nach ihren Angehörigen. Eltern suchten ihre Kinder und umgekehrt. Viele stießen Verwünschungen gegen die Bahnverwaltung aus. Die Lage einiger Verwundeter war gräßlich. Eine Frau, deren Beine zwischen 2 Bänken eingequetscht waren, steckte den Kopf zum Fenster hinaus und bat flehentlich um Erlösung. Schwer heimgesucht wurde die Familie des Herrn Privatiers Busch-Heidelberg. Die blühende Tochter, eine Braut, blieb tot, der Vater wurde schwer verletzt. Die Familie Eisinger zählt 4 Verwundete. Ein Glück war es, daß eine Abteilung Feuerwehr und die hiesige Sanitätskolonne alsbald zur Stelle waren, so daß die Bergung und Verpflegung der Verwundeten rasch erfolgen konnte. Die Schwerverwundeten und Toten wurden nach dem akademischen Krankenhause gebracht, während etwa 12 Leichtverletzte nach Anlegung eines Notverbandes entlassen wurden. Das Krankenzimmer war stundenlang von einer angstvollen Menge umlagert. Die Vorgänge und Zustände im Amputationssaale entziehen sich der Beschreibung. Die Schuld an diesem traurigen Ereignis trägt der 21jährige Fahrdienstbeamte Weigert, der dem Personenzug freie Fahrt erteilte, trotzdem ihm bekannt sein mußte, daß der Lokalzug auf dem betr. Geleise stand. Die Ursache, weshalb der Lokalzug auf freier Strecke hielt, lag darin, daß die beiden Schaffner die Fahrkartenabgabe bei der Ueberfüllung mit Reisenden nicht bewerkstelligen konnten. Der Fahrdienstbeamte Weigert, der sofort verhaftet und einem Verhör unterworfen wurde, gab zu seiner Entschuldigung an, daß er überarbeitet gewesen sei. Der junge Mann soll eine Zeit lang den gesamten Dienst am Karlsthor allein verrichtet haben. Zu bemerken ist noch, daß der Personenzug, der die Katastrophe herbeiführte, ein neu in den Winterfahrplan eingestellter Zug ist und fahrplanmäßig nur 8 Minuten nach dem Lokalzug auf Station Karlsthor einzutreffen hat. Nachstehend die Liste der im akademischen Krankenhause untergebrachten Verwundeten und Toten: Tod bis 12 Uhr nachts: Julie Munter-Mannheim, Fräulein Busch-Heidelberg, Wagenwärtergehilfe Werner, Frau Karlstein, woher? Wie außerdem verlautet, soll ein Fräulein Schermers als Leiche in das elterliche Haus gebracht worden sein. Verwundet: Hildegard Bahr-Mannheim, Privatier Busch, David, Marie, Minna und Fanny Eisinger, sämtlich aus Heidelberg, Herr und Frau Dr. Hauer-Mannheim, Frl. Kelbing-Mannheim, Dr. Paul Vendiger-Halle, Dr. Birnhaber-Mannheim, Frau Schüle-Wiesbaden, Medizinalrat Walter-Mannheim.

Der Karlsruher Polizeibericht gibt die Zahl der Toten bei dem Heidelberger Eisenbahnunglück auf 8 Personen an und zählt über 50 mehr oder weniger schwer verletzte. Die Strecke ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Minister von Brauer und der Generaldirektor Staatsrath Eisenlohr begaben sich an die Unfallstelle.

Heidelberg, 8. Okt. Unserem Bericht über das Eisenbahnunglück am Karlsthor ist noch nachzutragen, daß schon wenige Stunden nach der Katastrophe Se. Exzellenz Minister von Brauer und mißvorsitzender Hartmann, von Karlsruhe kommend, nachts 1 Uhr im akademischen Krankenhause eintrafen, um Erkundigungen über das Befinden der Verwundeten einzuziehen. Morgens 4 Uhr erschien zu dem gleichen Zweck der telegraphisch von Baden-Baden herbeigerufene Oberbürgermeister Dr. Wilckens. Heute Vormittag wurde der Besuch des Herrn Minister v. Brauer in Begleitung des Herrn Dr. Wilckens und des Herrn Stadtdirektor Dr. Pfister wiederholt. Von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin liefen folgende Depeschen ein:

An Herrn Geh. Hofrat Dr. Czerny:

Tief ergriffen von den traurigen Folgen des schweren Eisenbahnunglücks ersuche ich Sie, einen Ihrer Assistenten zu beauftragen, mir die Verwundungen der in Ihrer Behandlung befindlichen Verunglückten näher mitteilen zu lassen, aber in ganz kurzer Fassung ohne alle Form. Auch darüber wünsche ich Nachricht, ob von den Verwundeten schon ihren Verletzungen erlegen sind. Das Verzeichnis der Verunglückten erhalte ich vom Bezirksamt.

Friedrich, Großherzog.

An die Oberin der chirurgischen Universitätsklinik.

Mainau, 8. Okt. 1900.

Ich weiß, welch schwere Aufgaben Ihnen erwachsen sind und begleite Ihre Arbeit mit großer Teilnahme und tiefem Mitgefühl für die armen Pflegebefohlenen, welche in Ihrer Obhut nun alle Hilfe finden werden, die gewährt werden kann. Für sie alle wird, das bin ich überzeugt, der Gedanke bei allen Anstrengungen tröstlich sein, daß Sie berufen sind, den armen Schwerverwundeten zu helfen. Gott wolle Ihre Arbeit segnen. Da nur Sie den Verwundeten Teilnahme aussprechen können, bitte Ich es herzlich in meinem Namen zu thun.

Luise, Großherzogin.

Drahtnachrichten d. „Hochberger Boten".

§§ **Hongkong**, 8. Okt. Reuter. Wie aus Samschun gemeldet wird, ist dort alles ruhig. Heute früh wurden die Kaufläden wieder geöffnet. Es wird geglaubt, die Aufrührer hätten sich westwärts nach der Marktstadt Sungfa gewendet. Wie gemeldet wird, gehören die Aufrührer der Senhowei- (Dreifaltigkeits-) Gesellschaft an und plündern nicht, legen aber schwere Brandschatzungen auf und heben Rekruten aus. Sie führen moderne Waffen. Es heißt, viele Kulis hätten Hongkong verlassen, um sich den Aufständischen anzuschließen. Die Missionsstationen im Hinterland sind unversehrt. Missionare und chinesische Christen treffen in Hongkong ein. Im englischen Gebiet ist alles ruhig.

§§ **Newyork**, 8. Okt. Wie ein Telegramm aus Tientsin vom 5. Okt. meldet, haben die Boxer gut ausgerüstete Kanonenboote auf den Kanal gebracht, um Partingfu zu verteidigen, wohin Montags eine Expedition abgeht. Chinesische Handelsleute sagen, Partingfu sei thatsächlich verlassen, da die Bewohner von dem beabsichtigten Angriffe gehört hätten.

Mutmaßliches Wetter.

Für Mittwoch und Donnerstag ist morgens mehrfach nebliges, tagsüber fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter bei milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich: Dir. Faßbender.
Druck und Verlag der Druck- u. Verlags-Aktien-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

Kaiser-Panorama Freiburg i. B., Kaiserstr. 55 I.
Diese Woche: 2269
Burenkrieg.

Oeffentlicher Dank
dem Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen, N.-De., Erfinder des **antirheumatischen** und **antiarthritischen Blutreinigungsthees.**
Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.
Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch drei volle Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bett herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.
In vorzüglichster Hochachtung
Gräfin Butschin-Streitfeld,
Oberstleutnants-Gattin.
Bestandteile: Innere Nußrinde 56, Wallnußschale 56. Ulmenrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Eryngiublätter 35, Scabiosenblätter 56. Lemusblätter 75, Bimmstein 1.50, rotes Sandelholz 75, Barbannawurzel 44, Carumwurzel 3.50, Radic. Caryophyll. 3.50, Chinarinde 3.50, Eryngiiwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Lapathewurzel 67, Süßholzwurzel 75, Sassaparillwurzel 35, Fenchel, röm. 3.50, weiß. Senf 3.50, Nachtschattenstengel 75. 2521

SCHWERHÖRIGKEIT. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's Künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein Geschenk von 25,000 Marks übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: Nr. 143 N Das Institut Nicholson. „Longcott", Gunnersbury, London, W. 1536,522.

Photograph. Atelier Badenia
(Sinnerhalle).
Täglich, auch Sonntags, geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. 1787
Tadellose Bilder. Billige Preise.
Inh.: P. P. Kraft.
Inhaber eines Ehrengeschenkes Sr. Kgl. Hoheit des **Grossherzogs von Oldenburg.**

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verpachtet in öffentlicher Versteigerung,

Freitag, 19. Oktober d. J., Vorm. 11 Uhr,

im Rathaus dahier:

1. Das **Wohnhaus** neben dem Thor, enthaltend 1 Ladenlokal, 2 Zimmer, Küche, Holz- und Speicherraum 2c. (Bisher die **Filiale** der einzig am Platze befindlichen **Conditorei)**
2. Das sogenannte „**Bleicheanwesen**" in Mitte von über 100 Morgen teilweise oder ganz zu pachtenden besten Wiesengeländes mit Wohnung, Scheune, Stallungen nebst Zubehör und kleiner Wasserkraft, **sehr geeignet zum Betriebe einer Milchwirtschaft und Geflügelzucht.**

Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 2520. 3.

Emmendingen, 6. Oktober 1900.

Der Gemeinderat:
A. Rehm. Walter.

Rinnenpflasterung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die Herstellung von 457 qm Rinnenpflaster aus Vogesensandsteinen an der Landstraße Nr. 1 in Herbolzheim sowie 1350 qm Anschlußpflaster ebenfalls aus Vogesensandstein; letztere auf Kosten der Gemeinde Herbolzheim.

Die Angebote sind zu stellen für den Quadratmeter fertige Arbeit und sind hierzu die aufliegenden Formulare zu verwenden und solche bis längstens **Samstag, den 13. Oktober ds. Js., vormittags 10 Uhr,** mit der Aufschrift „Rinnenpflasterung" verschlossen und postfrei auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 2494.2.1

Bandreste,
Neuheiten für Herbst und Winter,
sind in **prachtvoller Auswahl** neu eingetroffen und empfiehlt sich zu deren Abnahme. 2528.3
L. Wagner, Kaiserstrasse No. 148.
Vorzügliche Gelegenheit für Modistinnen bei besonderen Vorzugspreisen.

VI. Berliner Pferde-Lotterie
unwiderrufliche
Ziehung am 12. Oktober 1900.
Hauptgewinne 10,000, 8000, i. S. 3333 Gewinne Wert
100,000 Mark.
Lose à 1 Mk., 11 Lose = 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft
Carl Heinze, Berlin W.
Unter den Linden 3. 329.10.32

Schöner stolzer **Schnurrbart!** Die Zierde eines jeden Herrn.
Kuhlmanns berühmte **Bartpasta** wirkt in kurzer Zeit.
Garantie: Unschädlich. à Dose 3 Mark per Nachnahme.
Briefmarken nehme in Zahlung.
Wer an **Haarausfall, Schuppen (Schinnen)** leidet, und wieder kräftigen und gesunden **Haarwuchs** erlangen will, wende sich vertrauensvoll an
Karl Kuhlmann, 1483.2.2
Spezialist für Haar- und Bartpflege, **Düsseldorf.**

Zu verpachten
3 Mannsh. **Acker** in der Romanei.
Näheres bei 2534.2.
Rud. Ringwald.

6 Stück bereits noch neue 2585
Frühbeetfenster
sind billig abzugeben. Zu erfragen
Mundingerstraße No. 45.

Herbst und Winter 1900.

500 Herbst- und Winter-Ueberzieher für Herren
zu 11, 15, 19, 27—50 M.
150 Pelerinenmäntel u. Loden-Havelocks für Herren
zu 11, 14, 18, 22—45 M.
400 Winter-Loden-Joppen für Herren
mit und ohne Futter, zu 4, 5, 7, 9.50—22 M.
Hochzeits- und Gesellschafts-Anzüge einzelne Fräcke
etc. etc.
in grösster Wahl.
1000 Herren-Anzüge
Buxkin, Kammgarn, Cheviots, I und IIr.
bis zu den feinsten Nouveauté-Stoffen
à 11, 13, 17, 24, 30-50 M.
900 Herren-Hosen
(Stoff)
zu 3.50—21 M.
Einzelne Westen
von 1 M. an.

Hiermit gestatten wir uns den Eingang sämtlicher
Saison-Neuheiten
ergebenst anzuzeigen.
Durch Befolgen unseres alten Prinzips, „**nur Waren bester Qualität billigst zu liefern**", haben wir uns das Vertrauen, das uns allseitig entgegengebracht wird, erworben.

Grösstes Special-Geschäft fertiger Herren- u. Knaben-Kleider
Gustav Feldmann & Co.
Freiburg i. B.
Kaiserstr. 112,
beim Martinsthor.

Es ist unser eifrigstes Bestreben, uns dasselbe durch
„strengste Reellität und grösste Leistungsfähigkeit"
dauernd zu erhalten.
Wir halten uns bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen und bitten um gefl. Besichtigung unserer Lager ohne Kaufzwang. 2532.3
Flickreste zu jedem Stücke gratis.

1000 Knaben-Anzüge
Alter 2½—9 Jahre von einfachster bis elegantester Ausführung
à 2.80 bis 24 M.
700 Jünglings-Anzüge
alle Grössen sortirt
à 5.75 bis 30 M.
Knie- u. Pumphosen
aus Resten gearbeitet, sehr billig.
Für **Touristen und Radfahrer:**
Pelerinen m. Kaputzen
wasserdicht.
200 Knaben-Mäntel und -Paletots
für das Alter von 3 bis 9 Jahre
à 3 bis 18 M.
170 Jünglings-Mäntel u. -Paletots
von 7 bis 25 M.
Loden-Joppen
für Knaben und Jünglinge.
Grosse Auswahl.

Die beliebten sog. 2492.2.
Regensburger Knackwürste
sind wieder eingetroffen und von heute an täglich frisch zu haben.
Delikatessenhandlung F. J. Link.

Ein kräftiger, braver 2524.2.
Knabe,
welcher Lust hat die **Metzgerei u. Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Louis Frank, Metzgermeister.

Hausverkauf.
Mein 2stöckiges Haus, Kirchstraße 251, nebst Laden, Magazin und geräumigem Hof, alles in bestem Stand, stehen wegen Neubau eines Hauses in der Hochburgerstraße, unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Dasselbe besteht: I. Stock: Laden, 3 Zimmer Küche und Keller, II. Stock: 5 Zimmer und Küche.
J. Weil, Bäcker.

Kaufen Sie nur
Union-Wichse
Giebt rasch u. mühelos schönsten Glanz.
In blau-weißen Dosen.
Ueberall erhältlich.

Mit wenig Geld
kann sich Jedermann aus meinen Weinsubstanzen einen recht guten, gesunden, haltbaren u. erfrischenden
Haustrunk
selbst herstellen.
Die Bereitung ist sehr einfach und die Qualität vorzüglich. Versäume daher Niemand sich diesen unentbehrlichen Trank zu bereiten. Ein Packet für **100** Liter berechnet versende, ohne Zucker, zu **Mk. 4** franko gegen Nachnahme mit Anweisung.
Prima Weinzucker liefere auf Verlangen billigst. 58.50.9
Wilh. Siefert,
Zell am Harmersbach 12 (Baden).

Unerhobene Gewinne!
Ansbach-Gunzenhausener 7 fl.-Lose u. andere.
7000 fl., 6000 fl., 500 fl. und noch **ca. 5900 kleinere Treffer** sind noch unerhoben.
Genaue Auskunft d. d. Ziehungslisten-Verlag aller amtlichen Lose 2c. in Erlangen. — **Lose auf Abschlagszahlung zum Kurs erhältlich.** — 1801.24.4

Klein's Plazirungs-Bureau
Bertholdstr. 24. **Freiburg i. B.**
Stellen finden: Wirtschafts- u. bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Kochfräulein für Hotel. 4550
Stellen suchen: 1 Kinderfrau, ein Kinderfräulein zu besseren Familien, Haushälterin zu einem alleinstehenden Herrn oder kleiner Familie, Büffetfräulein, feine Kellnerin, Packer, Hausbursche.

In 1 Minute hat der Schnurrbart die gewünschte Lage bei Anwendung des pat. gesch. **Kuhn's Bart-Befestigers Orisin** mit dem Kamme. Verlangen Sie ausdrücklich **Orisin.** Klebt nicht, fettet nicht. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **J. Fuchs,** Friseur.

Kleiderstoffe

in Schwarz.

Großartige Auswahl in allen Stoffarten

von den einfachsten u. billigsten bis zu den hochfeinsten u. elegantesten.

Cachemire — Crêpe — Cheviot — Satin — Foulé — Kammgarn — Crêpon
Matelassé — Covert Coat — Crêpon — Mohair — Panama — Fantasieartikel.
Schwarze Konfektionsstoffe in glatt und gemustert, 130 cm breit,
Schwarze Grenadine — Spitzenstoffe — Schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert.

2531. 3.

Koetting & Heinze, Freiburg,

Kaiserstrasse 46, Telephon 267, Kaiserstrasse 46.

Heute eröffne ich

in den grossen Lokalitäten des Hauses **Kaiserstrasse No. 32,** mein Geschäft für

Putz

Besatz- und Mode-Artikel.

Ich biete eine grossartige Auswahl 2527

von mehreren Hundert chic garnierten Hüten,
ein grossartiges Sortiment Hutformen und Putz-Artikel,
eine erstaunlich grosse Auswahl in Bändern, Spitzen, Schleiern etc.,
ein enormes Lager in Besätzen, Mode-Artikeln und Nouveautés.

Freiburg i. Br. Joseph Werner Kaiserstrasse 32.

Neuheiten in Kleiderbesätzen:

Posamenten in Mohair und Seide, uni und in Verbindung mit Paillettes und Perlen.
Besätze mit Applicationen. Echter und imitierter Pelz.
Federbesätze, Spitzen, Stickereien, farbige **Point-Lace-Roben und Jäckchen.**
Besatzstoffe in Seide, Tülle bestickt, uni u. mit Paillettes, Guipure, Sammt, Velvet.
Taillengarnituren, abgepasst etc.

Das Sortiment ist reicher denn je ausgestattet vom Billigsten bis Feinsten und für jede Geschmacksrichtung.
Meine Modewaren-Abteilung bietet fortwährend Neuheiten.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

C. Werner-Blust, Freiburg, Kaiserstr. 79.

5 Ohm
neuer Wein
zu verkaufen. 2525
Dr. Gutmann, Emmendingen.

Verkaufe
wegen genügender Nachzucht sehr gute **99er Leghühner,** sowie verschiedene **Tauben.** 2526
Emmendingen. **L. Toussaint.**

Limburger- u. Schweizerkäse
empfehle in bester Qualität. 2463*1
Aug. Hetzel.

Gelegenheitskauf.
Rein-Wollen-Cheviot, 115 cm breit,
hell-, dunkel- und mittel-marine, schwarz und sonstige moderne Farben,
eine vorzügliche Qualität, Meter **145 Pfg.**
Freiburg i. Breisg. L. Kremp, Eisenbahnstraße 3.
Lieferant des Lebensbedürfnis-Vereins. 2442. 5.1

Alle
die beabsichtigen
Möbel oder Betten
zu kaufen, bitte ich ergebenst, meine
Illustrierte Preisliste
zu verlangen; dieselbe wird völlig 1375
kostenlos übersand.
M. Springer
Möbel-Fabrik und Einrichtungshaus
Freiburg i. B. Unterlindenplatz. | **Basel** Klaragraben.
Schriftliche Garantie
für Haltbarkeit.

Die vom 1. Oktober d. J. ab in allen Fabriken gesetzlich vorgeschriebenen
Lohnzahlungs-Bücher
für Minderjährige,
um darin die Löhne aller Arbeiter, welche noch nicht 21 Jahre alt sind, bei jeder Lohnzahlung einzutragen, sind eingetroffen.
Wir offerieren diese Bücher in der Stärke von 32 Blatt (für 9 Jahre ausreichend)
Nro. 1 steif brochiert . . . . per Stück 25 Pfg.
„ 2 mit Lederdeckel-Umschlag „ „ 20 „
und bitten um gefällige Aufträge hierauf, eventl. durch Fernsprecher.
Buchhandlung
der
Druck- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter.

Nr. 237. Emmendingen, Mittwoch, 10. Oktober 1900. 34. Jahrgang.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt" u. „Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft".

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich **nur Mk. 1.50.** — **Anzeigen:** die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

§ Rundschau.

Vom Aufenthalt des Kaiserpaares in Hubertusstock wird mitgeteilt, daß die Umgebung des Jagdschlosses in der Schafhaide auf eine weite Entfernung durch eine Postenkette für den öffentlichen Verkehr völlig abgesperrt ist. Am Sonntag und Montag hörte der Kaiser verschiedene Vorträge. Die Abreise der Majestäten erfolgt Mittwoch Abend.

Ein Handschreiben Kaiser Wilhelms ist dem König Viktor Emanuel III. von Italien überreicht worden. Das kaiserliche Schreiben stellt die Antwort auf die Mitteilung von der Thronbesteigung des Königs dar.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe empfing Montag Mittag den Besuch des rumänischen Ministers des Aeußern, der sich seit einigen Tagen in Berlin aufhält.

Angesichts der Kohlennot wendet die preußische Regierung den Hochmooren im Nordwesten Hannovers ein lebhaftes Interesse zu. Es ist das Anlegen geeigneter Transportwege ins Auge gefaßt.

Die Polen antworten auf die neue deutsche Ostmarkenpolitik mit einem Zusammenschluß ihrerseits. Polnische Handwerker und Gewerbetreibende beschlossen die Bildung einer Genossenschaft zu gemeinsamem Kohlenbezügen und die Organisation eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses gegen die Deutschen.

Bei der gegenwärtigen Sachlage in Kamerun ist die amtliche Mitteilung von hohem Interesse, daß auf dem Gebiete der Südkamerun-Gesellschaft Kämpfe der Schutztruppe mit Eingeborenen stattgefunden haben. Bisher lauteten die Berichte dahin, daß im Sangagebiet die Bevölkerung äußerst dünn sei. Man mußte zur Bebauung der Station Kouleute herbeiholen. Es sind nun schon Kämpfe mit den Stämmen im Innern entstanden, auch dort kann eine Vermehrung der Mannschaften erforderlich werden.

In Jerusalem wurde kürzlich in Gegenwart deutscher Pilger der Grundstein zur Marienkirche auf dem Berge Sion (Dormition) gelegt. Der deutsche Konsul wohnte der Feier als Vertreter des Kaisers bei. Abt Benzler aus Maria Laach, Vertreter des deutschen Vereins vom heiligen Lande, hielt die Weiherede, in welcher er dem deutschen Kaiser für die Schenkung der Dormition und allen Wohltätern des neuen Gotteshauses herzlichen Dank abstattete.

Der französ. Kriegsminister setzt seine Bemühungen, das Heer zu demokratisieren, fort. Er hat einen Erlaß vorbereitet, der auch die Unteroffiziere von der Verpflichtung entbindet, im Falle der Verheiratung den Besitz von 5000 Fr. nachzuweisen. Für die Verheiratung von Offizieren ist ein bezüglicher Erlaß schon vor mehreren Tagen ergangen. Freistellen auf der Militärschule in St. Cyr, sollen hinfort nur noch Zöglinge erhalten, die aus Staatsschulen hervorgegangen sind.

Die Tschechen in Oesterreich scheinen nachgeben und ordnungsmäßige Verhandlungen in dem neu zu wählenden Reichsrate zulassen zu wollen. Manche leitenden tschechischen Politiker treten nach einer Meldung der „Voss. Ztg." vorsichtig und allmälig einen Rückzug von der Obstruktionspolitik an und suchen damit eine Annäherung an die anderen Parteien der früheren Rechten anzubahnen. Verschiedene tschechische Provinzblätter treten für eine Politik der freien Hand ein und lehnen sich dagegen auf, daß man die Kandidaten für die Obstruktion verpflichte. Das wäre ja eine höchst erfreuliche Wendung zum Bessern.

Königin Margherita hat nach dem Berl. Tgbl. die Villa Malta in Rom erworben, die bereinst von dem König Ludwig von Bayern bewohnt wurde.

Ein weiterer Pestfall hat sich in Glasgow ereignet, Ferner ist in Llandaff (Wales) ein Pestfall mit tödlichem Ausgang festgestellt.

Aus Nah und Fern.

✳ **Emmendingen.** Bezüglich der Ehrungen hiesiger Damen durch J. K. H. die Großherzogin geht uns von geschätzter Seite die Mitteilung zu, daß Frau Geh. Reg.-Rat Salzer und Frau Fabrikant Helbing ebenfalls ein Porträt der Großherzogin in prachtvollem Rahmen erhalten und keinen Tafelaufsatz, wie uns irrtümlich berichtet worden war.

✳ **Emmendingen.** Unserer gestrigen Notiz ist noch nachzutragen, daß Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin anläßlich höchst ihres Besuches in der Anstalt auch jeder einzelnen der zahlreichen Wärterinnen einen schönen, künstlerisch ausgeführten Wandspruch und für eine Reihe von Krankenzimmern ähnliche größere Wandsprüche geschenkt hat.

* **Freiburg.** Domkapitular Dr. Josef Gutmann, Geistl. Rat, erzbischöflicher Kanzlei-Direktor und Diozesanpräses, ist im Alter von 59 Jahren nach mehrwöchentlicher Krankheit gestorben.

M **Freiburg.** Der Herbst hat in dem benachbarten Wolfenweiler am Montag begonnen und fällt über Erwarten gut aus, sodaß es Ausgang dieser Woche wohl manchen Leuten an Fässern fehlen wird. Da hier die Reben fleißig gespritzt wurden, sind die Trauben prächtig ausgereift und versprechen, da besonders die Lese bei so herrlichem Wetter stattfindet, einen vorzüglichen Wein. Die Trauben resp. der Most fängt schon auf der Trotte an zu gähren. Bis jetzt wurden mehrere Verkäufe um M. 38—40 per Ohm abgeschlossen. Das wäre in Anbetracht der so vorzüglichen Qualität ein mäßiger Preis.

* **Ettenheim.** Der 9jährige Sohn des Kunstmüllers Osner dahier wurde heute in der Mühle seines Vaters von einem Wellbaum erfaßt und zu Tode gedrückt.

* **Waldshut.** Das Reisebureau Companie Cornet in Zürich veranstaltet Mitte Oktober eine erstaunlich billige Lehrerfahrt nach Paris. Man benütze diese Gelegenheit und verlange Prospekt.

* **Vom Bodensee.** Die bei Reisenden und Touristen so beliebt gewordenen Generalabonnements der Schweiz werden eine kleine Preiserhöhung erfahren. Dem gegenüber soll aber der Rayon, in dem sie bisher gültig waren, vergrößert werden. So soll unter anderen Strecken auch die Dampfschifffahrt auf dem Bodensee mit einbezogen werden.

* **Bretten.** Auf der eine halbe Stunde von hier entfernten, zwischen hier und Knittlingen gelegenen Störrmühle brach heute Morgen Feuer aus, wodurch 2 gefüllte Scheuern niederbrannten. Wie uns berichtet wird, hat sich ein Knecht heute Nacht betrunken mit brennender Zigarre ins Heu schlafen gelegt. Es ist noch unbekannt, ob er in den Flammen umgekommen ist. Bis jetzt wird er noch vermißt.

* **Heidelberg.** In einer gestern Abend abgehaltenen außerordentlichen Sitzung des Stadtrats wurde beschlossen, den beklagenswerten Opfern des Eisenbahnunglückes besondere Begräbnisstätten zur Verfügung zu stellen und die Beerdigungskosten auf die Stadt zu übernehmen. Die gemeinsame Beerdigung der Verunglückten findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr mit besonderer Feierlichkeit unter Mitwirkung der evangelischen und katholischen Geistlichkeit statt. Die Stadtverwaltung nimmt in corpore an der Beerdigung teil. Der Großherzog hat mitgeteilt, daß er einen besonderen Vertreter senden werde. Außer Minister v. Brauer und Staatsrat Eisenlohr weilte gestern auch der Polizeirefzpizient des Großh. Ministeriums des Innern, Ministerialrat Straub hier, der sich namens dieses Ministeriums über den Vorfall näher informierte. Bei der Polizei haben sich 81 Personen als leicht verletzt gemeldet.

* **Hockenheim.** Die Gesellschaft zur Ausbeute des großen Torsterrains auf hiesiger Gemarkung ist nun endgiltig gebildet und hat Rechtskraft erlangt. Die Firma lautet „Deutsche Kohlenindustrie, G. m. b. H."

* **Wiblingen** bei Heidelberg. In bedauerlicher Weise verunglückte die 11jährige Tochter des verstorbenen Zimmermanns Philipp Forschner bei der Schlußprobe der hiesigen Feuerwehr. Infolge Unvorsichtigkeit des zuschauenden Publikums wurde ein zur Beleuchtung dienender Pechkranz auf das Mädchen umgeworfen, das nun im Gesicht und an Händen schwer verletzt darniederliegt.

Die Grundsteinlegung des Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig,

die am 18. Oktober, am Jahrestage der Schlacht, erfolgen soll, wird eine echt volkstümliche Feier werden. Ueber 300 Vereine haben ihre Teilnahme dazu bereits angemeldet, von denen die auswärtigen allerdings meist nur durch Fahnendeputationen vertreten sind. Im feierlichen Zuge werden sich am Festtage die Teilnehmer vom Augustus-

Haß und Liebe.

Eine Erzählung aus dem südafrikanischen Kriege.
Von Emil Zimmermann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da Smith gleich abtritt, ohne weiter zu ruhen, hatte er vor Matthäus Heyn und seinem Korps einen Vorsprung von drei Stunden.

Matthäus zog mit seiner Schaar in größter Eile ostwärts; noch Viljoen einzuholen. Aber das gelang nicht, da auch dieser Eilmärsche gemacht hatte, um Cronjes Abteilung rechtzeitig zu erreichen.

Am zweiten Tage hatte die kleine Macht ungefährdet drei Viertel des ganzen Weges zurückgelegt; man war jetzt freudiger Hoffnung, wußte man sich doch in der Nähe der Freunde. Mit dem Gefühl der Sicherheit begab man sich in einer größeren Farm zur Ruhe.

Aus dieser Sicherheit sollen die Leute jäh aufgeschreckt werden.

Es war nach Mitternacht, als Matthäus durch den Knall einiger Schüsse aufgeschreckt wurde; bald aber legte er sich wieder hin: „Die Vorposten werden auf einige allzu zudringliche Schakale geschossen haben!" sagte er sich. Dann aber wiederholten sich die Schüsse, wurden häufiger, kamen näher, gleichzeitig stürzte auch ein Mann auf den Hof der Farm:

„Die Rotröcke sind da!" rief er, „die Rotröcke!"

Im Nu war Matthäus in den Kleidern; gleichzeitig kamen auch die Leute herbeigestürzt, rissen die Pferde aus den Ställen; nach fünf Minuten war die kleine Macht alarmiert. Die Posten meldeten, daß die Engländer von allen Seiten heranzögen, ein plötzlicher Durchstoß, gleichviel nach welcher Richtung, könnte nur von einer Umzingelung retten.

In aller Schnelle ließ Heyn die Leute ausschwärmen; es begann ein heftiges Feuergefecht, dann aber warf er sich plötzlich mit den Seinen auf die Pferde, und im Galopp ging es gegen Westen in die Nacht hinaus.

Lancers stellten sich den Flüchtlingen entgegen; sie wurden auseinander gesprengt. Noch ein heftiges Feuergefecht, dann ging es weiter in gänzlichem Schweigen, nur der Hufschlag der galoppierenden Pferde dröhnte auf dem steinigen Boden.

Nachdem die Reiter zwei Meilen nach Westen gejagt waren, machte Heyn einen großen Bogen wieder nach Osten zu; endlich aber machte er Halt und sammelte die Seinen.

Es kamen nur noch 43 zusammen, die andern waren gefallen; auch Flora fehlte. Heyn hatte sie bis zum Angriff der Lancers neben seiner Seite gehabt mit Friedericke zusammen, seitdem hatte er sie vermißt. Schon beklagte man das junge Mädchen als verloren, da kam ein weiterer Reiter langsam daher, einer von der schwarzen Garde Heyns; er hatte eine Frau quer vor sich auf sein Roß gelegt, — Flora. Eine Kugel durch den Kopf hatte die junge Heldin auf der Stelle getötet.

Matthäus und Friedericke waren tief bewegt. Wie beklagten sie das tragische Geschick des jungen, so mutigen Mädchens, und mit ihnen trauerten alle Angehörigen der kleinen Truppe. Aber jetzt war nicht Zeit zu sentimentalen Ergießungen; noch war der Feind der kleinen Macht auf den Fersen, und nach einer kurzen Rast von einer halben Stunde saß man wieder auf den Pferden und zog durch die Nacht nach dem Osten zu. Floras Leichnam trug ein Reiter vor sich auf dem Pferde.

Am frühen Morgen waren die Flüchtlinge bei Vaalbosh Hock eingetroffen, wenige Meilen von Syptfontain entfernt; nun konnten sie sich für gerettet halten. Man rastete wieder und wollte weiterziehen, als ein Reiter mit der Meldung erschien, er hätte Engländer bei Syptfontain Station an der Bahnlinie arbeiten sehen.

Engländer in Syptfontain? War das möglich? Matthäus Heyn wollte es nicht glauben; aber der Augenschein belehrte ihn, daß der Bringer dieser Nachricht sehr richtig gesehen hatte. Die Engländer hatten anscheinend die Bahnlinie bis Kimberley besetzt, hatten Kimberley befreit, wo aber war Cronje geblieben? Der Berechnung von Heyn nach mußte er auf Scholtz Kop und bei Maggersfontein stehen, und es galt, zu ihm zu kommen.

Zunächst aber mußte alles Hindernde aus dem Wege geräumt, mußte die tote Flora der Erde übergeben werden. Auf dem Vaalbosh Hock gruben die harten Männer der toten Heldin ein Grab, und nach einem kurzen Gebete über der Leiche, legten sie sie hinein zur ewigen Ruhe. Dann ging es unter genauer Beobachtung des Terrains südwärts.

(Fortsetzung folgt.)